Inhalt

Vorwort des Herausgebers 9

Einleitung: Literarische Romantik – Romantische Grammatik
HELMUT SCHANZE 11
1. »Leben, als Buch« 11
2. Romantische Grammatik – »Witwe/Waise« 15
3. Romantische Künste – Romantische Politik 18
4. Romantik-Definitionen – Romantik-Forschungen 21
Literatur 27

Verzeichnis der Siglen 30

Der romantische Roman
GERHART HOFFMEISTER 37
1. Theorie 37
2. Vorbilder des romantischen Romans 40
3. Die Vorstufen des romantischen Romans 43
4. Typen des romantischen Romans 46
4.1 Der Künstlerroman in der Wilhelm-Meister-Nachfolge . 47
4.2 Historischer Roman 57
4.3 Der psychologische Schauerroman mit Märchenzügen . . 58
4.4 Der romantische Roman als Parodie 60
4.5 Goethes ›romantischer‹ Roman 62
4.6 Frauenroman 63
Literatur 65

Novelle/Erzählung
STEFAN GREIF 69
1. Klassisch-romantische Novellentheorien 70
2. Unerhörte Alltäglichkeit – Kleist 76
3. Lebenstraum und Wunderwelt 79
Literatur 83

Märchen/Volksdichtung
STEFAN GREIF 84
1. Volksdichtung 89
2. Märchen/Kunstmärchen 93
Literatur 101

Fragment/Aphorismus
EBERHARD OSTERMANN . . . 102
1. Denkform und Textphänomen . . . 102
2. Fragmentarischer Universalismus . . . 105
3. Sprachliche Entgrenzung . . . 109
Literatur . . . 112

Das Drama der Romantik
JOHN FETZER . . . 114
1. Theorie und Praxis der Tragödie . . . 117
2. Das Schicksalsdrama . . . 120
3. Die Komödie . . . 122
4. Das Schauspiel als Geschichtsdrama . . . 125
5. Shakespeare und Calderón: Von der Weltbühne zur deutschen Bühne . . . 130
Literatur . . . 132

Die romantische Lyrik
JOHN FETZER . . . 135
1. Forschungslage . . . 135
2. Problematik der Bezeichnung ›Romantik‹ . . . 136
2.1 Präzisierung der Chronologie . . . 137
2.2 Präzisierung der Terminologie durch die Romantiker selbst 138
3. Von der Theorie in die Praxis: Tieck . . . 140
3.1 Novalis' qualitative Potenzierung . . . 143
3.2 Eichendorffs Synthese . . . 147
3.3 Brentanos Zwiespalt . . . 149
3.4 Heines Desillusionierung . . . 154
4. Rückblick und Ausblick . . . 156
Literatur . . . 156

Romantische Rhetorik
HELMUT SCHANZE . . . 159
1. Voraussetzungen . . . 159
2. Romantische Rhetoriker . . . 162
2.1 F. Schlegel . . . 164
2.2 Novalis . . . 165
2.3 Hölderlins ›Verfahrungsweise‹ . . . 166
2.4 Schleiermachers »Reden« und die Entwicklung der ›Hermeneutik‹ . . . 167
2.5 Kleist . . . 168
2.6 Adam Müllers Metarhetorik: »Reden über die Beredsamkeit« 169
3. Folgerungen . . . 170
Literatur . . . 171

Ironie
PETER L. OESTERREICH 174
1. Der Begriff der ›Ironie‹ 174
1.1 Das vulgäre ›Eironeia‹-Verständnis 174
1.2 Sokratische Ironie 174
1.3 Der rhetorische Ironiebegriff 175
1.4 Ironie als Phänomen des reflektierten Geistes 176
2. Die Theorie der Romantischen Ironie bei Friedrich Schlegel 177
2.1 Die Infinitisierung der Ironie 178
2.2 Ironik und produktive Einbildungskraft 178
2.3 Liberalität, Pluralität und universelle Bildung 180
2.4 Das Problem des infiniten ironischen Regresses 181
3. Die Rezeption der Romantischen Ironie 182
3.1 Solgers Begriff der künstlerischen Ironie 182
3.2 Die existentiell beherrschte Ironie bei Kierkegaard 183
3.3 Die Gegenwärtigkeit der Romantischen Ironie 185
Literatur 186

Symbol und Allegorie in der deutschen Romantik
MARKUS SCHWERING 189
1. Terminologische Vorüberlegungen 189
2. Symbol und Allegorie bei den Dichtern und Literaturtheoretikern 191
3. Symbol und Allegorie in den philosophischen Ästhetiken . . 195
4. Die Nähe der Romantik zur Allegorie – Die Allegorie in der romantischen Dichtung 198
Literatur 201

Die neue Mythologie
MARKUS SCHWERING 203
1. Die Idee der Neuen Mythologie im ausgehenden 18. Jahrhundert 203
2. Die »Neue Mythologie« bei Hegel, F. Schlegel und Schelling . 206
3. Die Neue Mythologie in der Dichtung der Romantik – Das Scheitern der Neuen Mythologie 210
Literatur 216

Zeittafel 216

Register 226